

Sätze 1 und 2 der Strafprozeßordnung zum Verteidiger eines Angeklagten bestellt wurde, stehen Gebühren und Auslagen für seine Tätigkeit nach der Gebührenordnung für Rechtsanwälte zu.

(2) Die Zahlung der Gebühren und die Erstattung der Auslagen aus dem Staatshaushalt erfolgen auf Antrag des Rechtsanwalts.

(3) In Strafsachen entscheidet über den Antrag der Vorsitzende des Gerichts erster Instanz durch Beschluß. Gegen den Beschluß ist die Beschwerde zulässig (§§ 305 ff. StPO).

(4) In Zivil-, Familien-, Arbeits- und allen sonstigen Rechtsangelegenheiten entscheidet über den Antrag der Kostenberechner. Erhebt der Rechtsanwalt Einwände gegen die Höhe des festgesetzten Betrages, findet § 4 Satz 2 entsprechende Anwendung.

§22

Inkrafttreten

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1982 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Gebührenordnung für Rechtsanwälte vom 5. Juli 1927 (RGBl. I S. 162) und alle dazu erlassenen Änderungen und Ergänzungen sowie alle zur Regelung der Gebühren der Rechtsanwälte von den früheren Ländern erlassenen Rechtsvorschriften außer Kraft.

Berlin, den 1. Februar 1982

Der Minister der Justiz

Heusinger

Anlage

zu vorstehender Anordnung

Gebührentabelle zur Rechtsanwaltsgebührenordnung

Gebührenwert bis M	Gebühr M	Gebührenwert bis M	Gebühr M
100	10	3 200	149
200	17	3 300	152
300	24	3 400	155
400	31	3 500	158
500	38	3 600	161
600	45	3 700	164
700	52	3 800	167
800	59	3 900	170
900	66	4 000	173
1 000	73	4 100	175
1 100	77	4 200	177
1 200	81	4 300	179
1 300	85	4 400	181
1 400	89	4 500	183
1 500	93	4 600	185
1 600	97	4 700	187
1 700	101	4 800	189
1 800	105	4 900	191
1 900	109	5 000	193
2 000	113	5 100	195
2 100	116	5 200	197
2 200	119	5 300	199
2 300	122	5 400	201
2 400	125	5 500	203
2 500	128	5 600	205
2 600	131	5 700	207
2 700	134	5 800	209
2 800	137	5 900	211
2 900	140	6 000	213
3 000	143	6 100	214
3 100	146	6 200	215

Gebührenwert bis M	Gebühr M	Gebührenwert bis M	Gebühr M
6 300	216	8 400	237
6 400	217	8 500	238
6 500	218	8 600	239
6 600	219	8 700	240
6 700	220	8 800	241
6 800	221	8 900	242
6 900	222	9 000	243
7 000	223	9 100	244
7 100	224	9 200	245
7 200	225	9 300	246
7 300	226	9 400	247
7 400	227	9 500	248
7 500	228	9 600	249
7 600	229	9 700	250
7 700	230	9 800	251
7 800	231	9 900	252
7 900	232	10 000	253
8 000	233	Ab 10 000	M Gebührenwert
8 100	234		steigt die Gebühr um 5 M je
8 200	235		1 000 M Gebührenwert.
8 300	236		

Anordnung über Regelungen zum Reiseverkehr von Bürgern der DDR vom 15. Februar 1982

Zum Reiseverkehr von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Berlin (West) wird in Durchführung der Beschlüsse des Ministerrates der DDR folgendes angeordnet:

§ 1

(1) Bürgern der DDR kann in dringenden Familienangelegenheiten auf Einladung von Verwandten die Ausreise aus der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Berlin (West) genehmigt werden.

(2) Dringende Familienangelegenheiten im Sinne von Abs. 1 sind Geburten, Jugendweihen, Konfirmationen, Erstkommunionen, Eheschließungen, 25-, 50-, 60-, 65- und 70jährige Ehejubiläen, Geburtstage (60., 65., 70., 75. und jeder weitere Geburtstag), lebensgefährliche Erkrankungen und Sterbefälle.

(3) Im Rahmen der im Abs. 2 genannten Gründe können Genehmigungen erteilt werden

bei Geburten,

a) 1 Monat vor dem voraussichtlichen Geburtstermin zu Betreuungszwecken oder bis zu 3 Monaten nach der Geburt und

b) zur Kindtaufe,

bei Eheschließungen,

a) zur standesamtlichen Eheschließung und

b) zur kirchlichen Trauung,

bei 25-, 50-, 60-, 65- und 70jährigen Ehejubiläen,

a) zum jeweiligen Jubiläum der standesamtlichen Eheschließung und

b) zum jeweiligen Jubiläum der kirchlichen Trauung,

bei Sterbefällen,

a) bis zu 3 Monaten nach dem Eintritt des Sterbefalles und

b) innerhalb dieses Zeitraumes zur Beisetzung.

(4) Das Vorliegen der Gründe ist durch Urkunden, amtliche Bescheinigungen bzw. amtsärztliche Bestätigungen nachzuweisen.